

UPU-Taxäquivalente und Seetransportzuschläge (Teil 5)

Nordamerika

Reinhard Stutz (Bearbeitet 2007)

Inhaltsverzeichnis zu Teil 5:

UPU-Beitritt:

Selbständige Staaten:

Vereinigte Staaten von Amerika (Gründungsmitglied UPU)	01.07.1875
Hawaii (Sandwich-Inseln) (1)	01.01.1882

Britische Gebiete:

Kanada (Dominion of Canada) (2)	01.07.1878
Neufundland (Newfoundland) (3)	01.01.1879

Bemerkungen:

(1) Unabhängiges Königreich, ab 1893 Republik. Ab 12. August 1898 Aussenbesitzung der USA, ab 30. April 1900 Territorium der Vereinigten Staaten von Amerika. Seit 1959 50. Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika. Ab 14. Juni 1900 wurden auf Hawaii USA-Marken verwendet.

(2) Am 1. Juli 1867 schlossen sich die britischen Kronkolonien Kanada (mit den Provinzen Ontario und Quebec), Neubraunschweig und Neuschottland zu einem Bundesstaat, dem Dominion of Canada zusammen. 1870 erwirbt Kanada das Gebiet der Hudson Bay Company (die späteren Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta sowie das Northwest- und das Yukon-Territorium). 1871 tritt British Columbia und 1873 die Prinz-Eduard-Insel bei.

(3) Britische Kronkolonie, ab 1855 Selbstverwaltung, von 1918 bis 1933 Dominion, danach wieder unter Kolonialverwaltung. Seit 11. Dezember 1948 10. Provinz des Dominion of Canada.

Briefposttaxen ab Schweiz inkl. unfrankierte Briefe nach der Schweiz:

1. Juli 1877 bis 31. März 1879	Postvereinstarif II von 1877
1. April 1879 bis 31. Mai 1883	Postvereinstarif II von 1879
ab 1. Juni 1883	Postvereinstarif I von 1879
ab August 1884*	Postvereinstarif I von 1884

* in diesem Tarif änderte lediglich die Rückscheingebühr, von 20 auf 25 Rappen.

Die Tarife sind abgebildet in Einführung am Beispiel Argentinien.

Anmerkung:

Aus Platzgründen wurde in den Beschreibungen die Abkürzung UPU bereits ab 1875 verwendet. Der allgemeine Postverein wurde jedoch erst ab 1. April 1879 umbenannt und mit dem Kürzel UPU bezeichnet.

Nordamerika: Geographische Übersichtskarte um 1900.



Ausschnitt aus Übersichtskarte „Der Weltpostverein“,
Beilage in „Die Weltpost“, das neue Buch von der Weltpost, Schweiger-Lerchenfeld (etwa 1901)

Bereits an der Berner-**Postkonferenz** (17.1.-27.1.1876) waren die Seetransitgebühren ein wichtiges Thema. Ein vorliegender Entwurf, die überseeischen Länder in vier Gruppen einzuteilen (von der britischen Postverwaltung favorisiert) fand keine Zustimmung. In der Gruppe eins, ohne Seetransportzuschläge, war auch britisch Nordamerika aufgeführt. Der Vorschlag Deutschlands, ein einheitlicher Tarifzuschlag für den Seetransport (nach Vorgaben der UPU) setzte sich durch. Dieser Beschluss konnte so bereits für die Briefposttaxen der per 1. Juli 1876 aufzunehmenden Gebiete (Französische Kolonien und Britisch Indien) angewandt werden.

Am **Postkongress** in Paris (2.5.-4.6.1878) wurde folgendes in die Satzungen aufgenommen „Die Verwaltungen können zwar auch künftig diesen Satz (Seetransportzuschlag) beibehalten, eine Verpflichtung hierzu besteht indem nicht; vielmehr ist jedem Vereinslande in dieser Beziehung freie Hand gelassen.“

Vereinigte Staaten von Amerika (USA)

UPU-Beitritt: 1. Juli 1875 (Gründungsmitglied)

Äquivalenzwerte: für 25 Centimen = 5 Cents
 für 10 Centimen = 2 Cents
 für 5 Centimen = 1 Cent

Jahr	Briefe		Postkarten		Drucksachen, Warenmuster, Geschäftspapiere				R fixe Gebühr	Rück- schein fixe Gebühr	Bemerkungen: Verfügungen und Briefe unfrankiert
	Vereins- taxe pro ½ u	See- Zuschlag pro ½ u	Vereins- taxe	See- Zuschlag	Vereins- taxe *	See- Zuschlag *	Minimaltaxe				
							MU	GE			
1875	Bern, der erste Postvereinsvertrag tritt in Kraft										01.07.1875
1875	5	/	2	/	2	/	2	2	8	**	AT 15.07.1875
1877	5	/	2	/	2	/	2	2	10	**	AT 20.06.1876
1879	Paris, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.04.1879
1886	Lissabon, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.04.1886
1890	5	/	2	/	1	/	2	5	10	**	AT 04.1890
1892	Wien, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.07.1892
1893									8	**	V-110/27.05.1893
1895	5	/	2	/	1	/	2	5	8	**	AT 15.06.1895
1899	Washington, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.01.1899
1899	5	/	2	/	1	/	2	5	8	**	AT 01.01.1899

* Per 56 Gramm (2 Unzen), für Zeitungen per 113 Gramm (4 Unzen).

** In der Gebühr für Einschreiben inbegriffen.

Die Postverwaltung der USA verzichtete bereits ab UPU-Beginn auf eine Überwälzung der Seetransportkosten auf die Briefposttaxen. Die Transitgebühren (nach Statistiken erfasst) mussten in jedem Falle vom Aufgeberland bezahlt werden.



1876 (27.6.) USA-CH.
 5 Cents für Brief der
 ersten Gewichtsstufe.
 Taxäquivalent
 = 25 Centimen. (2)



1878 (20.9.) CH-USA.
 25 Rappen für Brief der ersten
 Gewichtsstufe.
 Taxäquivalent = 25 Centimen. (2)

Hawaii (Sandwich-Inseln)

UPU-Beitritt: 1. Januar 1882 (V 251/23. Dezember 1881)

Austritt 1907

Äquivalenzwerte: für 25 Centimen = 5 Cents

für 10 Centimen = 2 Cents

für 5 Centimen = 1 Cent

Jahr	Briefe		Postkarten		Drucksachen, Warenmuster, Geschäftspapiere				R fixe Gebühr	Rück- schein fixe Gebühr	Bemerkungen: Verfügungen und Briefe unfrankiert
	Vereins- taxe pro 15 g	See- Zuschlag pro 15 g	Vereins- taxe	See- Zuschlag	Vereins- taxe pro 50 g	See- Zuschlag pro 50 g	Minimaltaxe				
							MU pro 50 g	GE pro 50 g			
1879	Paris, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft									01.04.1879	
1882 ⁽¹⁾	5	5	2	1	1	2	4	7	10	5	V-032/28.02.1882
1882 ⁽²⁾	5	5	2	-	1	1	3	6	10	5	V-032/28.02.1882
1883	5	5	2	1	1	1	3	6	10	5	V-131/17.07.1883
1884	5	5	2	-	1	1	3	6	10	5	V-031/11.03.1884
1886	Lissabon, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft									01.04.1886	
1890	5	5	2		1	1 ⁽³⁾	3	6	10	5	AT 04.1890
1892	Wien, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft									01.07.1892	
1892	5	-	2	-	1	1	3	6	10	5	AT 01.07.1892
1895	5	-	2	-	1	1	3	6	10	5	AT 15.06.1895
1899	Washington, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft									01.01.1899	
1899	5	-	2	-	1	1	3	6	10	5	AT 01.01.1899
1900	5	-	2	-	1	-	2	5	8	⁽⁴⁾	01.10.1900 ⁽⁵⁾
Weiter siehe USA.											
(1) Leitung via San Francisco, (2) Leitung übrige Wege. (3) Bei der Beförderung über San Francisco beträgt die Zuschlagstaxe für Drucksachen, Warenmuster und Geschäftspapiere 2 Cents. (4) In der Reko.-Gebühr inbegriffen. (5) Siehe V 126/20.08.1900.											

V 252/21.11.1877: Für Zeitungen nach dem Königreich Hawaii via Ver. Staaten von Amerika ist die Taxe auf 10 Centimes und der Überlieferungspreis auf 5 Centimes herabgesetzt worden.

V 251/23.12.1881: Die Taxen ab Schweiz sowie unfrankierte Briefe aus Hawaii unterliegen dem Postvereinstarif II, ab 1. Juni 1883 Tarif I.

V 181/08.09.1883: Doppelpostkarten im Verkehr mit Hawaii sind ab 1. Oktober 1883 zugelassen.

V 031/11.03.1884: Aufhebung des Seetransportzuschlages auf Postkarten von 1 Cent nach der Schweiz.

V 056/27.03.1886: Die Postverwaltung des Königreichs Hawaii befasst sich mit der Expressbestellung von Korrespondenzen, die für die Stadt Honolulu bestimmt sind.

Kanada (Dominion of Canada)

UPU-Beitritt: 1. Juli 1878 (V-121/7.6.1878) Auszug aus der Verfügung:

„Auf 1. Juli 1878 wird Canada (umfassend die Provinzen Quebec, Ontario, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Manitoba, Britisch-Columbia incl. Vancouver's Insel, Prinz-Edward's-Insel, Hudson-Bai-Länder) unter den Bedingungen des allgemeinen Postvertrages vom 9. Oktober 1874 dem Postverein beitreten ...“

Äquivalenzwerte: für 25 Centimen = 5 Cents
für 10 Centimen = 2 Cents
für 5 Centimen = 1 Cent

Jahr	Briefe		Postkarten		Drucksachen, Warenmuster, Geschäftspapiere				R fixe Gebühr	Rück- schein fixe Gebühr	Bemerkungen: Verfügungen und Briefe unfrankiert
	Vereins- taxe pro ½ u	See- Zuschlag pro ½ u	Vereins- taxe	See- Zuschlag	Vereins- taxe pro 2 u	See- Zuschlag pro 2 u	Minimaltaxe				
							MU pro 2 u	GE pro 2 u			
1875	Bern, der erste Postvereinsvertrag tritt in Kraft										01.07.1875
1878	5	5	2	/	2	1*	2	2	5	/	01.07.1878 ?
1879	Paris, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.04.1879
1880		5				1*					V-025.07.02.1880
1886	Lissabon, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.04.1886
1890	5	/	2	/	1*	/	2	2	5	5	AT 04.1890
1892	Wien, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.07.1892
1892	5	/	2	/	1*	/	2	5	5	5	AT 01.07.1892
1899	Washington, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.01.1899
1899	5	/	2	/	1*	/	2	5	5	5	AT 01.01.1899

* Zeitungen für je 4 Unzen (113 g) 2 Cents.



1877 (31.XII) Schweiz-Kanada (Provinz Ontario) via England.

Tarif für Brief bis 15 g, 40 Rappen, reduziert mit V-221/30.09.1875, (Detail siehe Neufundland).

1 ½ Pence (= 15 Rappen) stellen die Überlieferungsgebühr (Transitgebühr) dar.

Ab 1. Juli 1878 (UPU-Beitritt von Kanada) entfällt diese Gebühr,
es entstand die allgemeine UPU-Taxe von 25 Rappen für Briefe bis 15 Gramm. (1)

Neufundland (Newfoundland)

UPU-Beitritt: 1. Januar 1879

Äquivalenzwerte: für 25 Centimen = 5 Cents
für 10 Centimen = 2 Cents
für 5 Centimen = 1 Cent

Jahr	Briefe		Postkarten		Drucksachen, Warenmuster, Geschäftspapiere				R fixe Gebühr	Rück- schein fixe Gebühr	Bemerkungen: Verfügungen und Briefe unfrankiert
	Vereins- taxe	See- Zuschlag	Vereins- taxe	See- Zuschlag	Vereins- taxe	See- Zuschlag	Minimaltaxe MU GE				
	pro ½ u	pro ½ u			pro 2 u	pro 2 u	pro 2 u	pro 2 u			
1875	Bern, der erste Postvereinsvertrag tritt in Kraft										01.07.1875
1875	5	3 ?	2	/	1				5		01.07.1875 ?
1879	Paris, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.04.1879
		3 ?									AT UPU I/1882 *
1886	Lissabon, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.04.1886
1890	5	/	2	/	1**	/	2	2	5	5	AT 04.1890
1892	Wien, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.07.1892
1892	5	/	2	/	1**	/	2	2	5	5	AT 01.07.1892
1899	Washington, UPU-Kongressbeschlüsse treten in Kraft										01.01.1899
1899	5	/	2	/	1**	/	2	2	5	5	AT 01.01.1899

* Zuschlag aus den Akten unklar/Schweizer Postverwaltung zeigt kein Zuschlag an.

** Zeitungen für je 4 Unzen (113 g) 2 Cents.

Reduktion der Briefposttaxe aus der Schweiz via England 1876:

V-204/10.08.1876: „Die Poststellen werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass die Taxe der frankierten Briefe nach Neufundland, via England, von 45 auf **40 Rappen** ermässigt, dagegen diejenige der unfrankierten Briefe aus Neufundland von 70 auf **80 Rappen** erhöht worden ist. Die Überlieferungspreise stellen sich hienach: für frankierte Briefe auf 15 Rappen, für unfrankierte Briefe auf 30 Rappen.“

Anmerkung:

Die Schweizer Postverwaltung passte ihre Taxen bereits vor dem Beitritt von Neufundland zur UPU an. Lediglich die Transitgebühren wurden noch zusätzlich verrechnet. Die gleiche Reduktion nach Canada wurde bereits mit Verfügung Nr. 221 vom 30. September 1875 bekannt gemacht (siehe Abb. Beleg nach Kanada).

V-039/07.02.1878: Die Rekommandationsgebühr für Einschreiben im Transit über England wird u.a. für Canada und Neufundland von 40 Rappen auf 30 Rp. red.

Abkürzungen: BRB: Bundesratsbeschluss.
AT: Äquivalenz-Tabelle: Taxansätze für frankierte Briefpostsendungen nach der Schweiz. Ausgabe durch die Schweizer Postverwaltung.
PA: Postamtsblatt der Schweizer Postverwaltung (Datum oder Jahr).
V. Verfügungen der Schweizer Postverwaltung (Nr. und Datum).

Quellen:

- Bundesratsbeschlüsse und postamtliche Archivunterlagen aus dem Historischen Archiv und Bibliothek PTT, Bern.
- Archiv für Post und Telegraphie. Beihefte zum Amtsblatt des Reichs-Postamtes (Berlin).
- Michelkatalog (Nord- und Mittelamerika), 1995.
- (1) Abbildungen aus Auktionskatalogen.
- (2) Abbildungen aus Privatsammlungen.

Die Weiterverwendung in Fachzeitschriften etc. ist gestattet unter folgenden Bedingungen:

- Unveränderte Wiedergabe mit Quellenangabe.
- Belegexemplar an Verlag Post und Geschichte GmbH.
- Anmerkungen und Ergänzungen erwünscht, falls notwendig am Schluss anfügen mit neuen Quellenangaben und Angabe der bearbeitenden Person.

Post und Geschichte GmbH, Verlag und Handelsgesellschaft

Christian Geissmann, Postfach 56, CH 5612 Villmergen (Schweiz)

www.post-und-geschichte.ch

E-Mail: mail@post-und-geschichte.ch